

Der Direktor.

Berlin N W 7, den 12. Januar 1942

Nr. 5 /42

An die Preußische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der an den wissenschaftlichen Angestellten beim Deutschen Historischen Institut in Rom ~~Wandruszka~~ Dr. Adam Wandruszka von Wanstetten. geboren am 6. August 1914, ledig, Vergütungsgruppe III- drei- vom 1. Oktober 1941 ab zu zahlenden Vergütung für das Rechnungsjahr 1941 aus Anlaß der Einberufung zur Wehrmacht seit 1/5. September 1941. =====

Die monatliche Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Adam Wandruszka von Wanstetten beim Deutschen Historischen Institut in Rom wird nach Anlage 2 zur Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder vom 1. Oktober 1941 ab wie folgt- unter 26 bis 30 Jahren- Pr. Bes.Bl. 1940 Seite 50- festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1.) Grundvergütung monatlich | 333,17 RM |
| 2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin): | 72,-- " |
| 3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung: | 10,-- " |

3. Februar 1942.

Der Direktor.

Nr. 27/42.

An die Zahlmeisterei der Dienststelle
Feldpostnummer 46091

Zu Ihrem Schreiben vom 28. Januar 1942 betr.: Ausgleichsbetrag für Leutnant Dr. W a n d r u s z k a von Wanstetten, Friedensdienststelle Deutsches Historisches Institut in Rom. =====

Leutnant Dr. Wandruszka von Wansteen hat mir am 28. Dezember 1941 mitgeteilt,, daß er seit 15. September 1941 sich wieder in Wehrdienst befindet und einen Wehrsold in Höhe von 90,70 RM erhält.

Nach Ihrer Mitteilung fällt Leutnant Dr. Wandruszka ab 1. November 1941 unter die Bestimmungen des § 3 Abs. 2. EWGG v. 28.8.1939

Nach § 3 (4)b beginnt der Abzug des Ausgleichsbetrages für den auf den Monat der Einstellung in die Wehrmacht folgenden Kalendermonats. Hiernach wird von hier der Ausgleichsbetrag vom 1. Oktober 1941 ab einbehalten.

R.